

# ŽUPANIJSKO NATJECANJE

## UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE

### 2016./2017.

### NJEMAČKI JEZIK

## KATEGORIJA II.

1. **LISTA A – 3. razred** – svi tipovi srednjih škola (učenici koji njemački nastavljaju učiti i nakon osnovne škole bilo kao PRVI, redovni ili DRUGI STRANI JEZIK) učenici koji NISU tijekom godina obveznoga školovanja duže od sveukupno jedne (1) kalendarske godine bez prekida boravili NITI se školovali u zemljama njemačkoga govornog područja, niti ne odrastaju u dvojezičnom okruženju.
2. **LISTA B - 3. razred** – svi tipovi srednjih škola (učenici koji njemački nastavljaju učiti i nakon osnovne škole bilo kao PRVI, redovni ili DRUGI STRANI JEZIK ) – učenici koji su prethodno, tijekom godina obveznoga školovanja **boravili u zemljama njemačkog govornog područja** ukupno duže od jedne kalendarske godine ili su u kontaktu s njemačkim jezikom znatno više od ostalih učenika u školskom sustavu polazeći **program dvojezične nastave** ili odrastajući u **dvojezičnom okruženju** (u dvojezičnim obiteljima gdje jedan od članova govori njemačkim jezikom).

Popunjava učenik	
Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):	
Zaporka:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

Ukupan broj bodova:	80
---------------------	----

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1		
Lies die Aufgaben 1 – 10. Dafür hast du zwei Minuten Zeit. Danach hörst du einen Text zweimal. Löse während des Hörens die Aufgaben 1 – 10. Jede Aufgabe hat nur eine richtige Antwort. 0 ist ein Beispiel. Übertrage deine Antworten in den Antwortbogen. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.		
		10 Punkte
0.	<b>Vogelspinnen sind _____.</b> a) nicht haarig und zum Kuscheln <del>b) haarig und nicht zum Kuscheln</del> c) weder haarig noch zum Kuscheln	<b>b</b>
1.	<b>Die haarigen Achtbeiner sind in der Haltung _____.</b> a) pflegeleicht b) anspruchsvoll c) kompliziert	
2.	<b>In der freien Natur _____.</b> a) brauchen sie, wie auch andere Terrarientiere, viel Platz b) bewegen sie sich in einem kleinen Umkreis c) haben sie einen Bewegungsradius von 5 Zentimetern	
3.	<b>In ihrem Umfeld haben sie es gerne _____.</b> a) übermäßig heiß und feucht b) heiß und trocken c) warm und feucht	
4.	<b>Die ungewöhnlichen Haustiere _____.</b> a) fressen monatlich Insekten b) fressen wöchentlich Grillen und Heimchen c) werden von Grillresten ernährt	
5.	<b>Den Kontakt zu ihrer Umgebung nehmen die Spinnen hauptsächlich über _____.</b> a) ihre acht Augen und deren unterschiedliche Funktionen auf b) den Wechsel von Licht und Schatten auf c) ihre tastenden Sinnesorgane in den Gliedmaßen auf	
6.	<b>Die Vogelspinnen haben einen harten Außenpanzer, _____.</b> a) und sie können aus diesem Grund nicht wachsen b) der nur begrenzt wachsen kann c) der im Unterschied zu den Spinnen nicht wachsen kann	
7.	<b>Bei der Häutung _____.</b> a) ziehen die Tiere sich zurück und benötigen zusätzliche Energie durch Futter b) sollte man ihnen einen Teppich zur Verfügung stellen c) lösen sie sich, auf dem Rücken liegend, von ihrer Hülle	
8.	<b>Vogelspinnen _____.</b> a) sind gut zum Züchten geeignet b) sind ausschließlich als Jungtiere paarungsfähig c) können nur von Experten gezüchtet werden	
9.	<b>Die Bisse der Vogelspinnen _____.</b> a) sind selten und meist harmlos b) führen zu lebensgefährlichen Reaktionen c) sind selten, führen aber zu chronischen Rötungen	
10.	<b>Die Gefahrentierverordnung _____.</b> a) ermöglicht deutschlandweit die problemlose Anschaffung der Exoten b) besagt, dass die Anschaffung der Exoten von Reptilien- oder Vogelspinnenbörsen genehmigt werden muss c) besagt, dass die Anschaffung der Exoten vom Land genehmigt werden muss	

--	--	--	--	--	--

**Aufgabe 2**

Lies die Aufgaben 1 – 10. Dafür hast du zwei Minuten Zeit. Danach hörst du einen Text zweimal. Löse während des Hörens die Aufgaben 1 – 10. Jede Aufgabe hat nur eine richtige Antwort. 0 ist ein Beispiel. Übertrage deine Antworten in den Antwortbogen. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.

**10 Punkte**

0.	<p><b>Ein schwedischer Professor behauptet, _____.</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> a) wir lebten in der besten Welt aller Zeiten</p> <p>b) der Menschheit ginge es noch nie so schlecht wie heute</p> <p>c) wir lebten in den besten Zeiten aller Welt</p>	a
1.	<p><b>Die meisten Menschen glauben, dass die Welt in einem schlechten Zustand ist, _____.</b></p> <p>a) weil sie nach positiven Medieninhalten streben</p> <p>b) weil die Medien sie einseitig informieren</p> <p>c) weil die Medien glückliche Menschen ignorieren</p>	
2.	<p><b>Einer weit verbreiteten Meinung zufolge, _____.</b></p> <p>a) verlassen Menschen aufgrund von hoher Luftverschmutzung ihre Heimat</p> <p>b) ist die Luft verschmutzt und die Böden nährstoffreich</p> <p>c) fehlen in den Meeren Fische</p>	
3.	<p><b>Die Behauptungen von Professor Rosling _____.</b></p> <p>a) wurden in einer You-Tube-Umfrage veröffentlicht</p> <p>b) beruhen auf konkreten statistischen Angaben</p> <p>c) wurden von dem Lehrstuhl für internationale Gesundheit abgelehnt</p>	
4.	<p><b>Rosling behauptet, _____.</b></p> <p>a) dass selbst der Klimawandel das Existenzminimum eines jeden Menschen nicht gefährden wird</p> <p>b) dass vor allem die Folgen des Klimawandels zu bitterer Armut führen werden</p> <p>c) dass die Reichsten mithilfe positiver Statistiken den Klimawandel relativieren werden</p>	
5.	<p><b>Das von dem Schweden entwickelte Quiz _____.</b></p> <p>a) kann aus neun Fragen und je drei Antwortmöglichkeiten bestehen</p> <p>b) besteht aus acht Fragen und beliebig vielen Antwortmöglichkeiten</p> <p>c) muss aus zehn Fragen und drei Antwortmöglichkeiten bestehen</p>	
6.	<p><b>In der Welt gibt es laut Rosling _____ Analphabeten.</b></p> <p>a) 40-60%</p> <p>b) 20%</p> <p>c) 70%</p>	
7.	<p><b>Roslings Angaben zufolge _____.</b></p> <p>a) sterben immer mehr Kinder</p> <p>b) werden immer mehr Kinder geboren</p> <p>c) kommen immer weniger Kinder zur Welt</p>	
8.	<p><b>In Nigeria _____.</b></p> <p>a) werden laut Rosling nur westliche Regionen von Medien vertreten</p> <p>b) beherrscht laut Rosling Bürgerkrieg große Teile des Landes</p> <p>c) verbessert sich laut Rosling die wirtschaftliche Lage</p>	
9.	<p><b>Roslings Meinung nach _____.</b></p> <p>a) fällt es Menschen schwer, ihre vorgefassten Meinungen zu ändern</p> <p>b) bemühen sich Menschen ausreichend, ihre Schulbildung mit Fakten zu aktualisieren</p> <p>c) ändern die Menschen ihre Weltsicht, wenn sie mit den neuesten Fakten konfrontiert werden</p>	

--	--	--	--	--	--

10.	In der heutigen Welt _____.	
	a) leben vier Milliarden Menschen in bitterster Armut	
	b) gehören vier Milliarden Menschen zur Oberschicht	
	c) gehören vier Milliarden Menschen zur Mittelschicht	

**Aufgabe 3**

**Lies den Text „Schon kleine Fehler können die Gesundheit gefährden“ und löse die entsprechenden Aufgaben. Jede Frage hat nur eine richtige Lösung.**

**0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.**

**10 Punkte****Schon kleine Fehler können die Gesundheit gefährden**

Von außen betrachtet, sieht die Apotheke in Schonungen genau so aus, wie man sich eine Dorfapotheke vorstellt. Ein älteres Haus, Stufen, die man nehmen muss, um hineinzukommen, und auch nicht allzu groß. An der Hauswand rankt viel Efeu, irgendwo dazwischen hängt das typische Apothekenschild. Geht man hinein, sieht man, dass sich an den weißen Wänden entlang eine große Regalreihe erstreckt, befüllt mit allerlei Medikamenten. Die vielen Fenster machen den Raum hell. Auf der Eichentheke steht ein goldener Buddha, passend zu den Ingwerbonbons. Aber keinesfalls die Deko, das Licht oder die Regale, vielmehr die Gesamtausstrahlung des Apothekers lässt ein besonderes Gefühl aufkommen. An der Art, wie Wolfgang Hubbauer mit dem Kunden umgeht, sieht man, dass er seine Arbeit liebt. Und auch als er gefragt wird, was ihn dazu bewogen hat, Pharmazie zu studieren, antwortet er, dass vielmehr „der Kundenkontakt, das Gerne-helfen-Wollen“ und sein Interesse an Naturwissenschaft seine berufliche Entscheidung lenkten.

Der Kundenkontakt begeistert den 1960 in Würzburg Geborenen schon lange. Da seine Großeltern ein Textilgeschäft besaßen, habe er schon früh „fleißig Verkäufer gespielt“. Nach dem Abitur machte er erst einmal eine Schreinerlehre, er wollte einfach, wie er sagt, „etwas Festes haben“. Danach studierte er in Freiburg im Breisgau und legte dort die drei Staatsexamen zum Apotheker ab. Allerdings gab es für ihn vor Ort keine freie Stelle. Wolfgang Hubbauer erzählt, dass er von Anfang des Studiums an wusste, dass er in einer Apotheke arbeiten wollte und nicht in der Industrie. „Jung und unerfahren, angezogen von der Großstadt“ - Hubbauer lächelt -, begab er sich nach München und lebte dort mit seiner Lieblingscousine zusammen. Zwei Jahre lang übernahm er „mal da, mal da“ Vertretungen, bevor er in einer der größten deutschen Apotheken arbeitete: in der Internationalen Ludwigs-Apotheke. Dort mehr Manager als Apotheker, führte er 35 Mitarbeiter. Der Kontakt mit den Kunden fiel indes dadurch fast weg. Unzufrieden darüber, kam der Drang in ihm auf, wieder in die Heimat und ins Elternhaus zurückzukehren.

Wenig später lernte er den Schonungener Apotheker Friedrich Karl Schumm kennen und übernahm vor vier Jahren, angezogen von der „kleinen Struktur, in der man die Menschen schnell kennt“, dessen Apotheke. Die kleine Landapotheke „lebt vor allem von den Ärzten“, sagt Hubbauer. Dabei habe es früher, so erzählt sein Vorgänger Schumm, zwischen Landarzt und Apotheker schon mal kleine, aber auch lustige Kabbeleien gegeben: „Aus der Zeit meines Vaters habe ich folgende Geschichte: Der Apotheker hat eine Harnanalyse gemacht. Den Befund hat er mit dem Patienten zum Doktor geschickt. Erbst ruft der Doktor an: „Urinuntersuchungen macht nur der Arzt, der Apotheker kann das nicht. Ihm fehlen die Kenntnisse!“. Heute ist Hubbauer Chef von zwölf Mitarbeitern und hat ein ziemlich anspruchsvolles System zu überwachen: „Apotheken sind komplex.“ Die kleine Landapotheke „lebt vor allem von den Ärzten, aber auch vom Qualitätsmanagement, das die Kunden ansprechen muss“, sagt Hubbauer. Dazu gehörten der Lieferservice, die durchgängigen und flexiblen Öffnungszeiten, wechselnde Angebote und gut geschultes Personal. Darum gehen seine Mitarbeiter regelmäßig auf Fortbildungen. Schulungen sind etwa alle zwei Monate. Oder er bietet seinem Team im eigenen Haus Vorträge an. Schwerpunkte in der Zielgruppe sind hierbei junge Mütter oder der Umgang mit älteren Menschen.

--	--	--	--	--	--

Bei den Medikamenten gibt es große Preisunterschiede. „Das teuerste Stück Papier, das ich in Händen gehalten habe, war ein Rezept für ein Hepatitis-C-Präparat“, erinnert sich Hubbauer. „Ein Zyklus kostet da ungefähr 30 000 Euro.“ Heißt das also, der Apotheker verdient mehr, wenn er ein teureres Medikament verkauft? Die Antwort des Fachmanns ist negativ, denn der Verdienst des Apothekers sei vom Preis eines verschreibungspflichtigen Arzneimittels abgekoppelt. „Unterm Strich gibt es für jedes verschreibungspflichtige Arzneimittel das gleiche Geld. Je günstiger ein Arzneimittel ist, desto lieber ist es daher dem Apotheker, weil er ja auch Kaufmann ist“, so Hubbauer.

Genaue Arbeit und Kontrollen sind dabei wichtig. Allein Formfehler, eine fehlende Unterschrift vom Arzt auf einem Rezept zum Beispiel, bedeuten für ihn null Euro. Ein kleiner Fehler heißt für ihn aber nicht nur, kein Geld zu bekommen, sondern er kann auch die Gesundheit seiner Kunden gefährden. Rezepturen, die eigens hergestellt werden müssen, die Kontrolle der Stoffe oder die genaue Aufklärung über die Einnahme, da dürfen keine Fehler gemacht werden. „Ich habe es gerne genau“, sagt Hubbauer. Um bei der Kontrolle der Stoffe Zeit zu sparen, hat er sich ein Gerät angeschafft, das diese in nur wenigen Minuten auf ihren Inhalt kontrolliert. Es müssen auch immer wieder neue Anschaffungen wie dieses Nahinfrarot-Spektrometer gemacht werden, die aber auch eine zusätzliche finanzielle Belastung sind.

„Qualität ohne Geld gibt es nicht“, sagt er und ist der Meinung, dass daher Internetapotheken keine Zukunft haben werden. Auch bei nächtlichen Notfällen punktet eine normale Apotheke durchaus. Alle elf Tage ist er für den Nachtdienst in Schweinfurt und Umgebung zuständig. Geschlafen wird dann nur auf einer Pritsche, „das ist so campingmäßig“, schmunzelt Hubbauer, als er seinen Schlafplatz zeigt.

Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 29.08.16 (zu Wettbewerbszwecken bearbeitet)

0.	<b>Wie sieht die Apotheke in Schonungen aus?</b> a) Sie ist kleiner als andere Dorfapotheken. <del>b</del> Sie erfüllt alle optischen Anforderungen einer typischen Dorfapothek. c) Wegen des Efeus ist das Apothekenschild kaum zu sehen.	<b>b</b>
1.	<b>Im Inneren der Apotheke _____.</b> a) stellt der goldene Buddha auf den langen Regalen einen guten Kontrast zu den weißen Wänden dar b) sorgt das strahlende Apothekenschild für einen hellen Raum c) sind die Arzneimittel an den Wänden angebracht	
2.	<b>Kunden fühlen sich in der Apotheke wohl, _____.</b> a) weil das gemütlich wirkende Licht ein besonderes Gefühl aufkommen lässt b) weil sie die positive Einstellung des Apothekers zu seiner Arbeit erkennen c) weil der Apotheker seine Arbeit gelegentlich liebevoll ausübt	
3.	<b>Der berufliche Werdegang Wolfgang Hubbauers _____.</b> a) führte über Umwege zur Pharmazie b) begann schon in der Apotheke seiner Großeltern c) endete mit einer Schreinerlehre in Würzburg	
4.	<b>Wolfgang Hubbauer _____.</b> a) hat Dank seiner Cousine in München sein Studium antreten können b) war von dem Großstadtleben begeistert und begab sich somit auf Arbeitssuche nach München c) konnte aufgrund der Unterstützung seiner Verwandten die drei Staatsexamen in München ablegen	
5.	<b>Nach einigen Beschäftigungen _____.</b> a) folgte die Einstellung in einer renommierten deutschen Apotheke b) arbeitete er in einer Apotheke mit mehr Managern als Apothekern zusammen und führte 35 Mitarbeiter c) war er auch mit einer Vertretungsstelle in der Ludwigs-Apotheke unzufrieden	

Zaporka:

--	--	--	--	--	--

6.	<b>Friedrich Karl Schumm</b> _____.	
	a) hat Wolfgang Hubbauer vor vier Jahren kennengelernt b) gab Wolfgang Hubbauer eine feste Einstellung c) übergab Wolfgang Hubbauer seine Apotheke	
7.	<b>In der Landapotheke</b> _____.	
	a) werden Harnuntersuchungen nur von Ärzten durchgeführt b) herrscht eine gute Zusammenarbeit zwischen Apothekern und Ärzten c) sollten laut Ärztemeinung nur die Pharmazeuten Urinproben entgegennehmen	
8.	<b>Damit die Arbeit der Apotheke erfolgreich bleibt,</b> _____.	
	a) müssen die Forderungen der Kunden nach flexiblen Öffnungszeiten und einem reichen Sortiment erfüllt werden b) müssen der Lieferservice und das Personal regelmäßig gewechselt werden c) organisiert der Apotheker in seinem Haus Vorträge für Senioren und junge Mütter	
9.	<b>Apotheker</b> _____.	
	a) verdienen mehr, je weniger das Medikament kostet b) verdienen besser, wenn sie verschreibungspflichtige Medikamente verkaufen c) bevorzugen Arzneimittel auf Rezept, um mehr Geld zu verdienen	
10.	<b>Das Apothekengeschäft</b> _____.	
	a) ist gut abgesichert, weil für Formfehler Ärzte die Verantwortung übernehmen b) ist gefährdet, weil das Interesse für Internetapotheken immer mehr zunimmt c) kostet den Inhaber viel Geld, weil die Ausstattung regelmäßig aktualisiert werden muss	

Aufgabe 4		
Lies die Texte und Überschriften und entscheide, welche Überschrift (A-M) zu welchem Text (1-10) passt. Einige Überschriften bleiben übrig. Nicht jeder Text muss eine Überschrift haben. Findest du zu einem Text keine passende Überschrift, schreibe X.		
0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.		
		10 Punkte
0.	War es früher noch mit großem Abstand der Arbeitsmarkt, der im Jahr 2002 von 66% und im Jahr 2006 sogar von 78% der Jugendlichen als Bereich benannt wurde, in dem die Gesellschaft besonders aktiv werden muss, so sagen dies 2016 nur noch 37%. Auf den ersten Platz ist stattdessen das Thema „Kinder und familiäre Werte“ gerückt, das nunmehr von 55% der Jugendlichen als besonders wichtig erachtet wird. Es folgt „Bildung, Wissenschaft und Forschung“ mit 42% und „Soziale Sicherung, Rente“ mit 39%, erst danach kommt der Arbeitsmarkt mit 37%.	<b>A</b>
1.	Deutschland gilt auch weiterhin als das Einwanderungsland Nummer eins. Für die in Deutschland lebenden Jugendlichen ist es mittlerweile üblich, dass sie in ihrer Clique Jugendliche verschiedener Herkunft und unterschiedlicher Konfessionen haben. Obwohl das Land an sich mehrheitlich christlich geprägt ist, findet man unter den Jugendlichen durchaus auch Muslime, Juden, Buddhisten oder solche, die sich als konfessionslos bezeichnen. Fragt man die Jugendlichen selbst, wissen sie über die Religionszugehörigkeit ihrer Freunde und Freundinnen häufig nicht einmal Bescheid, da es keine Rolle für sie spielt. Unterschiedliche Glaubensansichten ständen ihrer Freundschaft nicht im Weg.	
2.	Der Umweltschutz ist aus der Sicht der Jugendlichen eine der großen Herausforderungen, an der die Menschheit in der Zukunft vielleicht sogar scheitern wird. Vereinzelt richten Jugendliche ihre alltäglichen Aktivitäten klimafreundlich aus oder engagieren sich aktiv gegen den Klimawandel. Sie versuchen beispielsweise, weniger Strom zu verbrauchen, die Heizung herunterzudrehen oder Fahrrad statt Auto zu fahren. Einige Jugendliche möchten	

--	--	--	--	--	--

	in der Zukunft mit Elektroautos fahren, Sonnenenergie nutzen oder sogar beruflich oder ehrenamtlich im Bereich Klimaschutz aktiv werden.	
3.	Der Bundespräsident, die Politik und manche aus der Wissenschaft hätten jetzt schon gern ein „neues deutsches Wir“. Klingt schön. Nur: Wenn ich „wir“ sage, fühlen sich einige Deutsche eher gemeint als andere. Mein „Wir“, das ist die zweite Generation, deren Eltern nach Deutschland eingewandert sind. Wir sind sehr verschieden, auch wenn selten differenziert wird. Wir, das sind die Kinder der italienischen, griechischen, türkischen, jugoslawischen Einwanderer, der Pioniere der deutschen Nachkriegsmigration. Unsere Eltern sind der unsichtbare Teil der Weltmarke „Made in Germany“. Ihre Kinder sind das Beste, aber nicht das Einzige, was sie diesem Land gegeben haben.	
4.	Seit einiger Zeit gibt es nun das „partizipative Web“, bei dem neue Formen der Beteiligung und der Berichterstattung im Internet gemeint sind. Diese Formen werden von engagierten Zeitgenossen genutzt, weil sie – sei es aus Idealismus, sei es, weil sie sonst keine Beschäftigung haben – eine Rolle in der allgemeinen Informationsbildung übernehmen wollen. Doch gerade solche Möchte-gerne-Journalisten, unwichtig ob Jugendliche oder Erwachsene, stellen ein großes Problem dar: Sie zerfleddern jedes Thema, oft anonym, zetteln Diskussionen an und haben sehr viel Meinung zu globalen Ereignissen, trotz geringer Ahnung.	
5.	Jugendliche sind sich durchaus darüber bewusst, dass durch das Internet ein weites Geschäftsfeld entstanden ist und sie oftmals als Nutzer einer Dienstleistung nicht der Kunde, sondern zugleich das Produkt des Anbieters sind. Mehr als vier von fünf Jugendlichen stimmen der Aussage, dass große Konzerne wie Facebook oder Google mit den Angaben der Nutzer viel Geld verdienen wollen, voll und ganz oder abgeschwächt zu. Auch meint eine große Mehrheit, dass diese großen Konzerne mit ihren Angeboten das Internet beherrschen wollen.	
6.	Die deutschen Jugendlichen sehen, dass ihr Land in der Welt von heute eine wichtige Position einnimmt. 68% finden, dass es ein bedeutsamer Akteur in der Welt sei. Doch dieses neue Gewicht verstehen sie gerade nicht als Aufforderung, sich in die Konflikte der Welt allzu sehr einzumischen. Sie setzen zum einen auf die Qualität der Produkte, die das Land der Welt anbieten kann. Zum anderen glauben sie, dass Deutschland kulturell und sozial attraktiv ist und dadurch ein Vorbild für andere Länder der Welt sein kann.	
7.	Richtet sich der Blick der Jugendlichen über Europa hinaus, nehmen sie die verstärkten weltweiten Spannungen wahr. 60% der Jugendlichen empfinden dabei mehr Nähe zu den USA als etwa zu China und Russland. Dennoch finden auch 51% zugleich, dass China heute ebenso wichtig für Deutschland sei wie die USA. Besonders junge Männer sind sich des wirtschaftlichen Gewichts Chinas bewusst. Mit Russland sehen junge Männer eher gemeinsame Interessen als junge Frauen.	
8.	Krisen, Krieg, Terror und die anschwellende Zuwanderung machen Jugendliche immer wieder auf die Probleme in der Welt aufmerksam. Da viele häufig online sind, erhalten sie über die elektronischen Kanäle auch die vielen Schlagzeilen aus der krisenhaften Welt. Nur 13% der Jugendlichen interessieren sich nicht für die Geschehen weltweit, während 51% der Lage in der Welt großes Interesse entgegenbringen. Viele Jugendliche sagen, ihr Interesse an der Welt habe in den letzten Jahren zugenommen.	

--	--	--	--	--	--

9.	Als wichtiges Element moderner Mobilität gelten heute ganzheitliche MobilitätsApps, die sämtliche Angebote innerhalb und außerhalb einer Stadt vernetzen und die jeweils schnellste, einfachste und bei Bedarf kostengünstigste (oder auch umweltschonendste) Verbindung ermitteln. Besonders für die postmodernen Lebenswelten werden mit einem solchen Angebot zentrale Bedürfnisse erfüllt. Typischerweise berichten gerade Jugendliche aus diesem Segment, dass das ideale Transportmittel für sie situationsabhängig wechselt – hier ist offenbar der Trend zu multimodaler Nutzung, wie ihn Experten für das Mobilitätsverhalten der Zukunft prognostizieren, bereits Realität.	
10.	Konservative streben schon im frühen Erwachsenenalter zumindest eine dauerhafte Paarbeziehung an und grenzen sich von all jenen ab, „die erst mal nur herumprobieren“. Konservativ-Bürgerliche sehnen sich nach festen Strukturen. Dazu gehört, sich regelmäßig zu sehen. Fernbeziehungen kommen nicht in Frage. Für ihre Zukunft streben sie das traditionelle Beziehungsmodell mit Heirat, Kindern und einem gemeinsamen Haus bzw. gemeinsamer Wohnung an. Man wartet aber (noch) ab, hofft auf den Richtigen bzw. die Richtige, mit dem bzw. der man dann eine langfristige Beziehung eingehen möchte.	
<b>Überschriften</b>		
<b>A</b>	Familienleben – Spitzenreiter auf der Prioritätenliste	
B	Wenn Bürgerreporter sich ungefragt einmischen	
C	Religionszugehörigkeit als Hindernis in Freundschaftsbeziehungen	
D	Nah- und Fernverkehr haben der Vernetzung ihr gutes Image zu verdanken	
E	Ausgeprägtes Umweltbewusstsein der jungen Generation	
F	Zwischen Ost und West	
G	Kritische Differenzierung der eigenen Daten im Internet	
H	Geweckte Neugier für globale Ereignisse	
I	Geistliche Vielfalt in Freundeskreisen	
J	Fernbeziehungen als Weg in eine langfristige Bindung	
K	Stolz auf die hochwertigen Erzeugnisse der Heimat	
L	Bei Bürgerlichen ist die Familiengründung erwünscht	
M	Umweltfreundliche Aktivitäten bei der Müllentsorgung	

Zaporka:

--	--	--	--	--	--

### Aufgabe 5

Diese Aufgabe beschäftigt sich mit verschiedenen Stereotypen. Deine Aufgabe ist es, die Leerstellen mit den entsprechenden europäischen Nationalitäten oder Ländernamen zu ergänzen. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte

0.	Bei der Anzahl der erlernten Fremdsprachen, liegen die Angaben über die <u>Deutschen</u> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">D</span> bei 1,2 Fremdsprachen pro Schüler.
1.	Die erste Assoziation wird sicherlich ihr weltbekannter Fußballer Ronaldo sein, doch die <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">P</span> sind auch für ihren Humor bekannt.
2.	Einigen Angaben zufolge liegt die angelsächsische Geburtenrate über dem europäischen Durchschnitt. Die <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">IRL</span> sind mit 1,99 Kindern Spitzenreiterinnen.
3.	In <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">PL</span> ist ein zweites Frühstück – mit Brot, Wurst, Käse und Gemüse – üblich.
4.	Die <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">PL</span> mögen es eben gerne üppig.
5.	Nicht nur Sangria und Flamenco, sondern auch traditionelle, hausgemachte Gerichte sind bei den meisten <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">E</span> sehr beliebt.
6.	Die Einwohner der Hauptstadt Helsinki sind sehr stolz auf ihre Frauen. Die <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">FIN</span> gelten als die emanzipiertesten Frauen der skandinavischen Länder.
7.	Die <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">F</span> haben ein merkwürdiges Lebensmotto: Einmal Freunde, immer Freunde.
8.	Den <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">A</span> ist es leider vorenthalten, Kängurus aus der Nähe zu betrachten.
9.	Mit einer Lebenserwartung von fast 80 Jahren können sich die <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">DK</span> in Kopenhagen auf ein langes Leben freuen.
10.	Viele Europäer haben den <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">GB</span> den Brexit übel genommen.

### Aufgabe 6

Ergänze in den folgenden Sätzen die fehlenden Verben. Jede Frage hat nur eine richtige Lösung. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

8 Punkte

0.	Der Student hat nach den Weihnachtsferien von seiner Mutter Abschied <u>genommen</u> . a) geführt b) gefestigt <input checked="" type="checkbox"/> c) genommen d) getrennt	c
1.	In der Abiturprüfung wurde das Thema der gleichgeschlechtlichen Klassen zur Diskussion _____. a) gelegt b) vertreten c) gestellt d) versetzt	

--	--	--	--	--	--

2.	<p><b>Die kroatische Firma Borovo hat ein neues Modell von Turnschuhen auf den Markt _____.</b></p> <p>a) gebracht b) geboten c) installiert d) gelegen</p>	
3.	<p><b>Der neuen Statistik des Ministeriums zufolge, _____ auf dem Arbeitsmarkt ein Mangel an hochqualifizierten Arbeitskräften.</b></p> <p>a) gibt es b) nimmt c) herrscht d) regiert</p>	
4.	<p><b>Der umschwärmte Junge _____ das schüchterne Mädchen mit seiner Liebeserklärung in Verlegenheit.</b></p> <p>a) erzielte b) dachte c) fand d) brachte</p>	
5.	<p><b>Bei einer Gruppenarbeit sollte jedes Mitglied einen Beitrag _____.</b></p> <p>a) leisten b) machen c) treten d) gönnen</p>	
6.	<p><b>Einige lateinische Sprüche werden nie in Vergessenheit _____.</b></p> <p>a) fallen b) geraten c) treten d) bringen</p>	
7.	<p><b>Dem Sportler ist sein Lebenstraum in Erfüllung _____.</b></p> <p>a) gelaufen b) gegangen c) gefühlt d) verwirklicht</p>	
8.	<p><b>Auf dem Abiball hat es ein wenig gedauert, bis alle Gäste in Schwung _____ sind.</b></p> <p>a) gebracht b) gefahren c) gekommen d) gestiegen</p>	

Zaporka:

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 7	
Was lehren uns diese Menschen? Wie lauten ihre Zitate? Vervollständige sie mit dem fehlenden Wort! Der erste Buchstabe des fehlenden Wortes ist vorgegeben.	
0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.	
7 Punkte	
0.	„Wenn man zwei Stunden lang mit einem Mädchen zusammensitzt, meint man, es wäre eine Minute. Sitzt man jedoch eine Minute auf einem heißen Ofen, meint man, es wären zwei Stunden. Das ist <u>Relativität</u> .“ (Albert Einstein)
1.	„Auch eine schwere Tür hat nur einen kleinen S_____ nötig.“ (Charles Dickens)
2.	„Es ist gleich falsch, allen oder keinem zu t_____.“ (L. A. Seneca)
3.	„Die Menschen glauben viel leichter eine Lüge, die sie schon hundertmal gehört haben, als eine W_____, die ihnen völlig neu ist.“ (Alfred Polgar)
4.	„Viele Frauen sind nur auf ihren guten R_____ bedacht, die anderen werden glücklich.“ (Josephine Baker)
5.	„Wenn man sagt, dass man einer Sache grundsätzlich zustimmt, so bedeutet es, dass man nicht die geringste Absicht hat, sie in der R_____ durchzuführen.“ (Otto von Bismarck)
6.	„Der Beweis von Heldentum liegt nicht im Gewinnen einer Schlacht, sondern im Ertragen einer N_____.“ (David Lloyd George)
7.	„Der Vorteil der K_____ besteht darin, dass man sich dumm stellen kann. Das Gegenteil ist schon schwieriger.“ (Kurt Tucholsky)

--	--	--	--	--	--

<b>Aufgabe 8</b> <b>Forme die Sätze um, ohne dabei den Inhalt zu verändern.</b> <b>0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.</b>		
		15 Punkte
0.	Die neue Ausstellung in Berlin wird von vielen Schulklassen besucht. Viele Schulklassen 0.1. <u>besuchen</u> die neue Ausstellung in Berlin.	
1.	In der Europäischen Union gibt es viele Schulen, die mit modernen Computern und anderen Geräten ausgestattet sind. In der Europäischen Union gibt es viele 1.1. _____ Schulen.	1 Punkt
2.	Die lange Geschäftsreise des Chefs muss von seinen Mitarbeitern gut vorbereitet werden. Die Mitarbeiter 2.1. _____ die lange Geschäftsreise 2.2. _____ Chefs gut 2.3. _____.	3 Punkte
3.	Der Lebensstil eines Menschen kann unter Umständen auch seine Gesundheit beeinflussen. Die Gesundheit eines Menschen 3.1. _____ unter Umständen auch von 3.2. _____ 3.3. _____.	3 Punkte
4.	Nahrung, die wenige Vitamine enthält, ist auf jeden Fall zu vermeiden. Eine 4.1. _____ ist auf jeden Fall zu vermeiden.	1 Punkt
5.	Die Mutter erlaubte dem Jungen, nach den erledigten Hausaufgaben auf den Spielplatz zu gehen. Nachdem er 5.1. _____, 5.2. _____ auf den Spielplatz gehen.	2 Punkte
6.	Hrvoje behauptet: „Mein Deutsch ist so gut, dass man mich immer für einen Deutschen hält.“ Hrvoje behauptet, dass 6.1. _____, dass 6.2. _____.	2 Punkte
7.	Anstatt sich zu entschuldigen, lächelte er. Er entschuldigte sich nicht, 7.1. _____ lächelte er.	1 Punkt
8.	Bei Bewerbungen muss darauf geachtet werden, dass sie fehlerfrei sind. Bei Bewerbungen ist darauf 8.1. _____, dass sie fehlerfrei sind.	1 Punkt
9.	Goethe erklärte seinem Freund: „Friedrich, ein edler Mann lässt sich durch ein gutes Wort der Frauen weit führen. Willst du also ein edler Mann sein, dann 9.1. _____ durch ein gutes Wort der Frauen weit führen.“	1 Punkt